

Es ist eine urbiblische Sehnsucht, dass alle Menschen glücklich und harmonisch zusammenleben können. In der Botschaft vom Reich Gottes und in den Visionen vom „neuen Himmel und der neuen Erde“ (Offb 21-22) klingen Vorstellungen eines umfassenden „Schalom“ für alle Menschen und für die ganze Schöpfung an.

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Botschaft, dass alle dazugehören und eingeladen sind. Niemand ist ausgeschlossen. Jesus selbst zeigt, wie Inklusion gehen kann. Eindrucksvoll geht Jesus auf die blutflüssige Frau zu, nimmt Kontakt mit der Gekrümmten oder mit dem Blinden auf.

Deshalb hat die christliche Botschaft das Potential, um die resignierende Passivität in Kirche und Gesellschaft gegenüber diesen Umgestaltungsaufgaben zu überwinden und den Entwicklungsprozess hin zu einer inklusiven Gesellschaft wesentlich zu motivieren.

Theologie muss fragen, was Gottes Visionen für alle sind. Diesen Fragen geht die Ringvorlesung in vier Veranstaltungen nach.



Ringvorlesung

Forum Inklusion und Theologie

07.05.2019

Vortrag: Die Kunst des gemeinsamen Miteinander, Maja Hehlen, DanceAbility Master Teacher, lic.-phil. Psychologin, dipl. Heilpädagogin

22.05.2019

Erster Trierer Hochschulinklusionstag
Hörfilmkino – Realität oder Phantasie? Ein Experiment mit unserer Wahrnehmung,
Prof. Dr. Joachim Theis und
Theresa Heinz, Mag. theol.

Inklusiver Gottesdienst ökumenisch

18.06.2019

Vortrag: Theologie der Behinderung,
Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler

07.05.2019,
18 Uhr c.t., Raum E51

Die Kunst des gemeinsamen Miteinander. Einführung in die DanceAbility-Methode

Maja Hehlen, DanceAbility
Master Teacher, lic.-phil.
Psychologin und dipl.
Heilpädagogin

Erster Trierer Hochschul- inklusionstag



22.05.2019, 14–16 Uhr,
Campus I, Gästeraum der Mensa

Hörfilmkino – Realität oder Phantasie? Ein Experiment mit unserer Wahrnehmung

Prof. Dr. Joachim Theis und
Theresa Heinz, Mag. theol.

22.05.2019, 18:30 Uhr,
Kirche St. Augustinus (Im Treff
15, Nähe Campus I)

Inklusiver Gottesdienst ökumenisch

18.06.2019,
18 Uhr c.t., Raum E51

Theologie der Behinderung. Zum Symbol des „behinderten Gottes“ bei N. L. Eiesland und zum „Limit“-Modell bei D. B. Creamer

Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler